



08.06.2022

## Kindersicherheitstag 2022 - Daten und Fakten zu Kinderunfällen

Unfallverletzungen sind eine der größten Gesundheitsgefahren für Kinder und Jugendliche in Deutschland und für Kinder ab einem Jahr die häufigste Todesursache.

### Allgemeine Unfallzahlen

In Deutschland lebten im Jahr 2019 ca. 11,39 Mio. Kinder unter 15 Jahren. Etwa 1,88 Mio. Kinder unter 15 Jahren wurden bei einem Unfall so schwer verletzt, dass sie einen Arzt aufsuchen mussten. 194.042 Kinder wurden so schwer verletzt, dass sie im Krankenhaus behandelt wurden. Davon verbrachte jedes achte Kind mindestens eine Nacht im Krankenhaus. Im Jahr 2019 verstarben in Folge eines Unfalls 153 Kinder unter 15 Jahren. 104 Kinder verunfallten tödlich im häuslichen Umfeld und der Freizeit, 47 Kinder verstarben bei einem Verkehrsunfall und zwei Kinder verstarben nach einem Unfall in der pädagogischen Einrichtung (Schule).



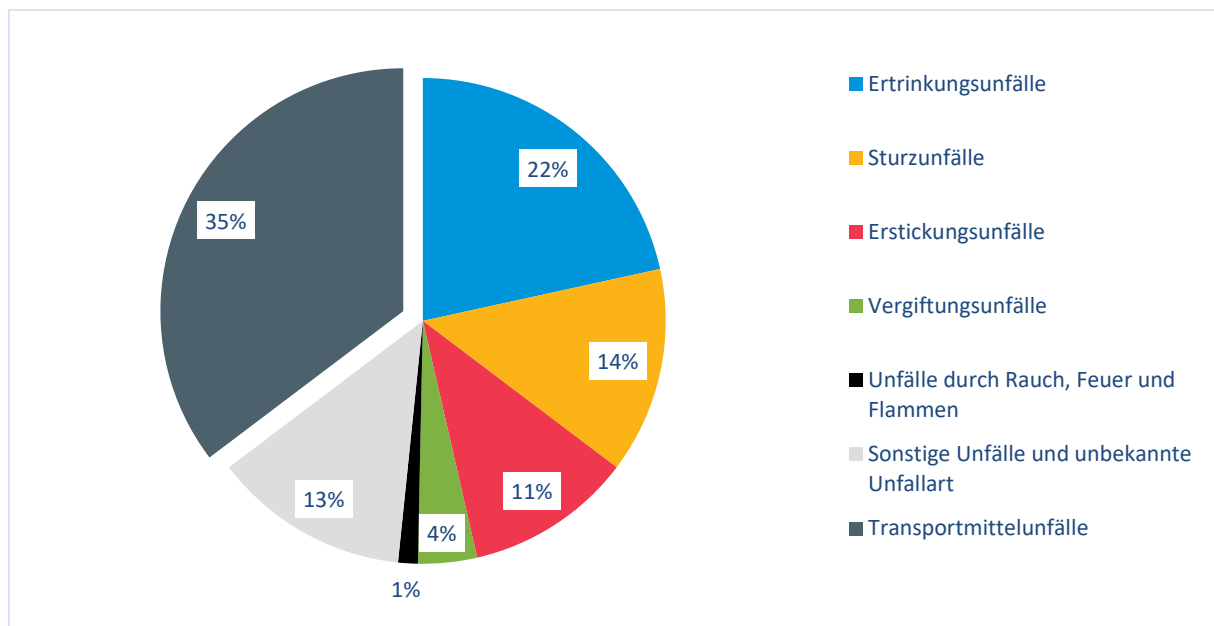
BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V., 2022

Quellen:

Todesursachenstatistik (Unfälle; 2019) und Krankenhausdiagnosestatistik (2019) des Statistischen Bundesamtes sowie eigene Hochrechnungen auf Basis der KiGGS Welle 2 des RKI (2014-2017) sowie den Bevölkerungszahlen Kinder 0 bis unter 15 J. Stichtag 31.12.2019.

## Die häufigsten Unfallarten mit Todesfolge

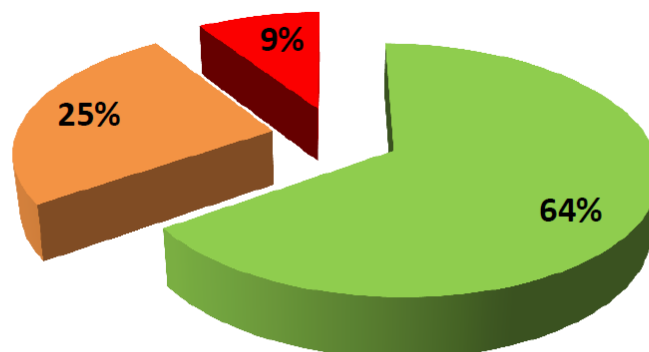
Über 60 Prozent der tödlichen Unfälle von Kindern geschehen im häuslichen Umfeld oder in der Freizeit. Typische Unfallarten sind Ertrinken (33), Stürze (21), Ersticken (17), Vergiften (6) sowie Unfälle durch Rauch, Feuer und Flammen (2). Bei 20 tödlichen Unfällen von Kindern war die Art und der Hergang des Unfalls nicht dokumentiert.



Quelle: Todesursachenstatistik 2019 des Statistischen Bundesamtes

## Elternwahrnehmung: Unfallgefahren im Haushalt werden unterschätzt

Die meisten nicht tödlichen Unfälle passieren zu Hause bzw. im privaten Umfeld (43,8 Prozent), in der Schule oder anderen Betreuungseinrichtungen (24,2 Prozent) sowie auf dem Spielplatz oder in Sporteinrichtungen (17,4 Prozent). Diese zeigt, dass vor allem die häuslichen Unfallrisiken unterschätzt werden. Nur 9 % der Eltern gehen davon aus, dass ihr Kind in der eigenen Wohnung gefährdet ist. 64 % sehen nur ein geringes oder gar kein Unfallrisiko.



■ Nicht gefährdet / eher nicht gefährdet ■ Teils / teils ■ Eher gefährdet / sehr gefährdet

Quelle: Elternumfrage 2019, BAG Mehr Sicherheit für Kinder e. V.; Basis: Alle befragten Eltern